

# zersplittern

**Werktitel:** zersplittern

**Untertitel:** Für Ensemble

**KomponistIn:** [Kerer Manuela](#)

**Entstehungsjahr:** 2014-2015

**Dauer:** 8m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Ensemblemusik

**Besetzung:** Oktett

**Besetzungsdetails:**

Klarinette (1, auch Bassklarinette), Fagott (1), Horn (1), Violine (2), Viola (1), Violoncello (1), Kontrabass (1)

**Art der Publikation:** Verlag

**Titel der Veröffentlichung:** zersplittern

**Verlag/Verleger:** [Breitkopf & Härtel](#)

**Bezugsquelle:** [Breitkopf & Härtel](#)

**Partitur (Preview):** [Breitkopf & Härtel](#)

**Beschreibung**

"Normalerweise sprechen wir von „dem“ Gehirn, obwohl dieser einzigartige Neurocomputer tatsächlich aus vielen Teilen besteht. So wurde das Gehirn im Laufe der Entwicklung immer größer und entwickelte neue Bereiche, wie eine wachsende Stadt, in der nach und nach immer neue Stadtteile entstehen. Ein wichtiger Teil unseres Gehirns ist das Großhirn, das sich wiederum in zwei Hälften teilt. Diese beiden Hemisphären sind funktionell nicht identisch, sondern besitzen teilweise unterschiedliche Funktionen. Um eine perfekte Zusammenarbeit sicherstellen zu können, sind die Hemisphären durch einen Balken, das sogenannte Corpus callosum verbunden. Etwa 200 Millionen Nervenfasern gewährleisten einen perfekt funktionierenden Informationsaustausch. Bei einigen Formen der Epilepsie sah man in der Vergangenheit dennoch keinen anderen Ausweg zur Linderung, als den Balken chirurgisch zu trennen, was zu schweren Kognitionsstörungen führte. Was aber passiert genau, wenn der Balken und

folglich der Kommunikationsaustausch zusammenstürzen? Manuela Kerer versucht diese Frage des „*Split-Brains*“ (gespaltenes Gehirn) musikalisch zu lösen und nimmt sich dazu alle klanglichen Freiheiten. Nervenimpulse werden unterbrochen und führen zu neuen Konstellationen. Augenscheinlich monotone Motive brodeln im Untergrund des ersten Satzes um schließlich auszubrechen. Den aufgeworfenen Gedanken folgend entstehen im zweiten Satz neue klangfarbliche Raster, die sich gegenseitig fortschreiben. Strukturlosigkeit birgt neue Ordnungen in sich, Gedanken zersplittern um sich neu auszurichten. Zusätzlich zum Split-Brain-Phänomen stieß Manuela Kerer bei diesem Werk immer wieder auch auf eine andere Frage: Was ist „normal“ und liegt dieses Attribut nicht gänzlich im „*Gehirn des Betrachters*“?

*Manuela Kerer (2015), Werkbeschreibung, Verlag Breitkopf & Härtel, abgerufen am 31.05.2023 [<https://www.breitkopf.com/work/9407/zersplittern>]*

**Aufrag:** *Camerata Salzburg*

**Uraufführung**

12. September 2015 - Bad Gastein

**Mitwirkende:** *Camerata Salzburg*